

Herausgeber:

Pressestelle
Tel.: 0221 757-1802
Fax: 0221 757-391802
E-Mail: presse@devk.de
www.devk.de
www.facebook.com/devk

PRESSEMITTEILUNG

Köln, 30.05.2022

DEVK setzt sich Klimaziele

Umwelt- und Klimaschutz sind besonders jungen Menschen wichtig. Denn auch sie wollen in einer dauerhaft lebenswerten Welt aufwachsen. Um ihren Beitrag dafür zu leisten, hat die DEVK sich nun zum Ziel gesetzt, in allen relevanten Bereichen den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern und unvermeidliche Emissionen mit sogenannten Netto-Null-Projekten auszugleichen.

Seit 2017 erhebt die DEVK ihre Treibhausgasbilanz. Durchschnittlich hat das Unternehmen mit 20 Standorten bundesweit rund 7.000 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e) jährlich verursacht. In ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die DEVK sich bereits 2018 zum Ziel gesetzt, die Umwelt zu schonen. Nun geht der Kölner Versicherer einen Schritt weiter: Bis 2032 soll der Ausstoß von Treibhausgasen in allen relevanten Bereichen reduziert werden – die direkten und indirekten Standort-Emissionen um über 50 Prozent.

„Der Klimawandel ist eine der komplexesten Herausforderungen unserer Zeit und bedarf Anstrengungen von Unternehmen, Politik und Gesellschaft“, sagt Manuel Krempf, DEVK-Beauftragter für Nachhaltigkeit. „Die DEVK macht schon einiges, um ihre Emissionen gering zu halten. Bisher fehlte aber der strategische Rahmen.“

Reduzieren vor Kompensieren

Bei der Entwicklung der Klimaziele orientiert sich die DEVK am Pariser Klimaabkommen, das sich u. a. zum Ziel gesetzt hat, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad zu begrenzen. Als Basisjahr hat die DEVK 2019 gewählt als repräsentatives Geschäftsjahr, das noch nicht durch Pandemieeffekte beeinträchtigt wurde. An den Standorten sollen die direkten und indirekten Klimagasemissionen bis 2025 um 40 Prozent im Vergleich zum Basisjahr reduziert werden. Bis 2032 sogar um bis zu 54 Prozent. Die Nutzung von zertifiziertem Ökostrom spielt bei der Zielsetzung eine wichtige Rolle.

Im dritten Bereich, bei den sogenannten „Scope 3 Emissionen“, geht es um die indirekten Freisetzen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette. Diese Werte sind teilweise schwerer zu erfassen, da nicht alle Vorgänge entlang der Wertschöpfungskette für die Unternehmen transparent sind. Um sich hier realistische Ziele setzen zu können, unterscheidet die DEVK zwischen der Kapitalanlage einerseits und allen anderen „Scope 3 Emissionen“. Für die Kapitalanlage wollen Mitarbeitende 2022 die CO₂e-Intensität in den ständig verfügbaren Investments messbar machen, um anschließend mittelfristige Ziele festzulegen. Bei den weiteren „Scope 3 Emissionen“ spielen besonders Geschäftsreisen und der produzierte Abfall eine entscheidende Rolle. Die DEVK strebt an, den Ausstoß in diesem Bereich bis 2025 um 20 Prozent zu senken und bis 2032 um 30 Prozent.

Der Weg zur Klimaneutralität

Neben der Reduktion von Treibhausgasen nimmt sich die DEVK langfristig vor, unvermeidliche Emissionen zu kompensieren – möglichst mit sogenannten Netto-Null-Projekten. Solche Initiativen vermeiden nicht nur, Klimagase auszustoßen, sondern entnehmen aktiv CO₂ aus der Atmosphäre. Das leisten beispielsweise zusätzlich gepflanzte Bäume. So kompensiert die DEVK für 2021 die direkten und indirekten Standort-Emissionen über ein Aufforstungsprojekt des Vereins PRIMAKLIMA. In einem weiteren Handlungsfeld fasst das Unternehmen Maßnahmen zusammen, die dazu beitragen, die nachhaltige Transformation der Wirtschaft anzukurbeln. So klärt die DEVK Mitarbeitende zu Nachhaltigkeitsthemen auf und integriert entsprechende Kriterien in die Produktentwicklung.

„Mit den Klimazielen haben wir einen wichtigen Rahmen für die nächsten Schritte geschaffen“, sagt Manuel Krempf. „Wir sammeln jetzt Anregungen aus allen Unternehmensbereichen und erarbeiten konkrete Maßnahmen sowie einen Kompensationsplan für die Emissionen, die wir nicht vermeiden können.“

Weitere Informationen finden Sie im DEVK-Nachhaltigkeitsbericht „Zeit für Menschen 2021“ oder unter www.devk.de/nachhaltigkeit

Seit über 135 Jahren legen Versicherte in Deutschland ihre Risiken des Alltags vertrauensvoll in die Hände der DEVK Versicherungen. Von Eisenbahnern für Eisenbahner gegründet kümmert sich die DEVK heute um bundesweit rund 4,2 Millionen Kundinnen und Kunden mit mehr als 15,4 Millionen Risiken in allen Versicherungssparten. Insgesamt krempeln rund 7.500 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter die Ärmel hoch, um schnell und tatkräftig zu helfen. Zusätzlich sind die Sparda-Banken seit vielen Jahren verlässlicher Partner. Nach der Anzahl der Verträge ist die DEVK Deutschlands viertgrößter Hausrat- sowie fünftgrößter Pkw- und siebtgrößter Haftpflichtversicherer.

Kontakt: DEVK Versicherungen, Miriam Petersen, Riehler Straße 190, 50735 Köln,
Tel. 0221 757-1839, E-Mail: miriam.petersen@devk.de